

Handschrift.

1.13

42585

28. Aug. Sam. 1911



Hochverehrter Herr Professor,



ich kam folgende Krüge  
noch gerade der Post nachträglich  
beifügen u. will damit nicht & Pege  
werden.

Mein liebziger Jd, ein  
holländischer Jude hieß in Helman,  
Runde wie ein Kopf, u. sogar  
mit der Länge des Gehirns  
sei etwa 4 m lang u. mit einem  
schönen Tuch überhangen. Der hat  
selbst soll (angeblich) nach jüdischer  
Weise orientiert sein; d.h. der Kopf  
nach S, Rücken liegt, Kopf  
nach N, Beine nach O.

In den hebräischen Räumen befinden  
sich die Gräber von 50 (?) Hebrä-  
ern (er schreibt ד'י'י'י'י'). An diesen  
Gräbern waren bis am Krügen einige  
wunderthätige Krüge, die zu denen  
Kranke pflegten. Die Krüge wurden auf  
Kranke u. schmerzende Stellen aufge-  
legt u. jene damit geriebt. Diese Krüge  
hat David der Helman Tassin

~~1100~~ 1100 in Bombay  
 gekämpft; er hat dort ein kleines  
 Museum jüdischer Altertümer, in  
 es gehört die Bekannte aus  
 Nagharokanunden in der Pen-  
 ninsule. London ist eine Familie  
 Savin, an, deren Enkel Wohlthät  
 der Lord Savin ist, u. M. so viel  
 ich weiß ihren immensen Reichtum  
 aus dem indischen u. vor allem  
 dem nordafrikanischen Handel haben.  
 Für eine Tahiti-Expedition soll ein  
 Brief des d. Baron des best. An-  
 spruchs darüber sein.

In dem andern Punkte, den  
 Plausibilität anführe ich, dass in  
 Samarra die Maschkat der Shi-  
 el Hadî u. Keuramund al-Astori  
 (ca dem auch die  $\text{سنة زكريا}$   $\text{سنة زكريا}$   
 $\text{سنة زكريا}$  liegen) nicht  
 die blutigen, sondern die Heuma  
 gefärbten Hände an den Wänden abge-  
 drückt werden. Der wird wohl aber in  
 Tahiti u. die d. kurz vor. Aber was  
 aber die Opferblut gefärbte Hände auch

abdrücke, esdrin den Leuten nicht  
 sinnvoll. Deshalb eigentlich, es  
 mir diese einem aus ja sagen.

Die andern Inschriften-könige kann  
 ich jetzt nicht zusammenstellen,  
 ich gebe es ein ander mal. Es sind  
 darunter 2 Aliden - Könige, aus dem  
 Tarsus, Karaman, u. Agawya (selten-  
 uer wird jetzt Karaman) in Katak.  
 (das ja einer Stelle in Hoffmanns  
 Asien-Archiv) / Die "illegible inscriptions"  
 sind jüdisch u. modern arabisch u. hebräisch:

- 1)  $\text{אלה אלל}$   $\text{אלה אלל}$   $\text{אלה אלל}$
- 2)  $\text{אלה אלל}$   $\text{אלה אלל}$   $\text{אלה אלל}$
- 3)  $\text{אלה אלל}$   $\text{אלה אלל}$   $\text{אלה אלל}$
- 4)  $\text{אלה אלל}$   $\text{אלה אלל}$   $\text{אלה אלל}$

In Paggah steht auf die Tür des  
 Enabes der Dabirah in Ma'bad al-  
 hadî (so schrieb mir ein Leibesbruder  
 auf u. Sultan Bab-Estam ist wohl

(وابصه في حروفه)

بسم الله ... وبه نستعين  
جدد (sic) هذا المقام جدده مسلم الرقي  
على اغا ابن المرحوم اسماعيل اغا سنة  
الف ومائة و اثنين (sic) و صح  
خمسین من الهجرة النبوية على صاحبها  
اكمل التحية

+ Was bedeutet diese letzten Bemerkung,  
oder was bedeutet sie? Die Schrift  
ist sehr schlecht u. liederlich.

Eine Photographie von Kafil  
wird Ihnen von Bagdad noch zu-  
gehen.

Die Ergebnisse

S. Meyers.